

Das Gelbe vom Jahr

Ausgezeichnete Maturitätsarbeiten der Zürcher Mittelschulen 2005

Mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet wurden folgende Arbeiten:

Florinne Egli: Ausblicke nach innen – Lyrische Bilder

Die Gedichtsammlung "Ausblicke nach innen" umfasst 30 Gedichte, je zwei zu den folgenden Gefühlen: Vertrauen, Überforderung, Traurigkeit, Hoffnung, Wut, Liebe, Angst, Zufriedenheit, Hass, Sehnsucht, Enttäuschung, Resignation, Neugierde, Verzweiflung, Gier. Inhaltlich ist die Sammlung ausgesprochen vielseitig. Da gibt es Sprachspielereien nach Jandls Manier ("DUck dICH"), locker Gereimtes, wie man es bei Busch liest ("Von Schweinen und Kühen"), oder auch eine parodierende Aktualisierung von Goethes "Erlkönig" ("Hunger"). Man findet Sozialkritisches ("Stars and Stripes forever"), Anklagendes ("Opfer" oder "Bergen-Belsen") und Bissiges ("Ewige Jugend – um jeden Preis"). Aber auch auf heitere, unterhaltende und geistreiche Gedichte muss man nicht verzichten: "Ein Märchen" beispielsweise ist eine charmant-raffinierte Spielerei mit dem Material verschiedener Grimm-Märchen. Die Gestaltung der Gedichtsammlung ist sorgfältig geplant worden. Florinne hat die Texte selber gebunden, sodass sich die Texte nun in Buchform präsentieren – eine handwerkliche und künstlerische Leistung, welche die Qualität der Gedichtsammlung auch optisch und gestalterisch unterstreicht.

An der Kantonsschule Zürcher Oberland betreut von Martin Studer (Deutsch).
Präsentiert mit Plakat und Vitrine

Marion Grimm: Kinderjoghurt-Entwicklung

Marion Grimm hat sich in ihrer Maturitätsarbeit zum Ziel gesetzt, ein neues Joghurt zu entwickeln, welches den ernährungsphysiologischen Ansprüchen und den geschmacklichen Vorzügen der Kinder im Schulalter möglichst gerecht wird. Der Hauptteil der Arbeit ist in vier Kapitel gegliedert: Herstellung eines Nature-Joghurts, Aromatisierung des Joghurts, Zugabe von Vitaminen und Mineralstoffen sowie Akzeptanztest. Jedes dieser vier Kapitel beginnt mit einer klaren Zielformulierung und den notwendigen theoretischen Betrachtungen. Die Experimente, deren Auswertungen und die weiter führenden Gedanken bilden die Schwerpunkte in den vier Kapiteln. Marion hat in ihren theoretischen Betrachtungen in verschiedenen Wissenschaftsgebieten, wie zum Beispiel in der Milchchemie und -mikrobiologie, in der Ernährungslehre und in der Durchführung von sensorischen Tests ein sehr hohes fachliches Niveau erreicht. Ihr Wissen aus der Literatur hat sie mit vielfältigen Kontakten zu Fachpersonen aus Forschung und Technik ergänzt. Die praktischen Teile der Arbeit bestehen aus Experimenten in logischer Abfolge. Die Versuche sind sehr detailliert geplant, präzise durchgeführt und ausgewertet. Sie zeugen von einer klar überdurchschnittlichen Fähigkeit von Marion, naturwissenschaftlich denken und arbeiten zu können.

An der Kantonsschule Küsnacht betreut von Irene Schürmann (Biologie).
Präsentiert mit Plakat und Vitrine

Matthias Reichmuth: Bau eines Xylophons

Matthias hat sich als begeisterter Xylophonspieler zum Ziel gesetzt, ein solches Instrument aufgrund selber konzipierter und durchgeführter Materialanalysen selbst zu bauen. In seiner schriftlichen Arbeit beschreibt er die theoretischen Hintergründe und seine eigenständig durchgeführten Messungen. Er hat theoretisch vorhergesagte Zusammenhänge zwischen der Geometrie von Platten bzw. Röhren und den Tonhöhen mit systematischen Messreihen überprüft und bestätigt. Originell ist auch, dass er für die Platten eine einheimische Holzart statt Tropenholz verwenden wollte, was eine aufwändige Evaluation erforderlich machte. Das Ergebnis seiner Überlegungen und Testreihen besticht durch seine saubere und durchdachte Fertigung. Es ist ein Instrument, das in der Praxis gut verwendet werden kann, d.h. gut spielbar ist und dazu für allfällige Transporte einfach zerlegt werden kann. Die Arbeit ist eine äusserst gut gelungene Kombination von theoretischen Überlegungen und praktischer Durchführung.

An der Kantonsschule Im Lee betreut von Wolfgang Pils (Physik).
Präsentiert mit Plakat, Xylophon und Audio-CD

Rahel Senn: Totaler Wahnsinn – ein Musical

Rahel hat sich das Texten, Komponieren und Aufführen eines Musicals zur Aufgabe gemacht. Auch die gesamte Organisation und die Regiearbeit bei den Proben und Aufführungen hat Rahel geführt. Das ganze Musical (Text, Komposition und Regiekonzept) hat Rahel bereits in den Sommerferien 2004 fertig gestellt; es lag, abgesehen von einzelnen Korrekturen und Anpassungen bei Text und Musik, zur Probe bereit. Während der Probenarbeit im letzten halben Jahr war die Maturitätsarbeit neben der Schule steter Begleiter von Rahel und mit täglicher intensivster Arbeit verbunden. Es galt, Sponsoren zu suchen, Räumlichkeiten und Daten zu koordinieren, das Bühnenbild zu gestalten, die Technik zu organisieren und alles Zusätzliche, was bei so einem grossen Projekt anfällt und bedacht werden muss, zu meistern. Daneben vermag die Arbeit sowohl in textlicher als auch in musikalischer Hinsicht zu überzeugen. Das Thema Schizophrenie wird subtil angegangen, und es gelingt Rahel, dieses in eine berührende und glaubwürdige Geschichte zu verpacken. Die Musik vermag die Stimmung der Szenen noch zu intensivieren.

An der Kantonsschule Stadelhofen betreut von Dieter Hool und Catherine Villiger (Musik).
Präsentiert mit Plakat, DVD, CD und Fotos

Sarah Spalinger: Verstummen die städtischen Stimmbürger? Der Einfluss des Urbanitätsgrades auf die Stimmbeteiligung am Beispiel der Zürcher Unterländer Gemeinden

Sarah Spalinger befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen dem Urbanitätsgrad und der Stimmbeteiligung, bezogen auf den Raum des Zürcher Unterlandes (Bezirke Bülach und Dielsdorf), aufbereitet mit statistischen und kartographischen Methoden. Sie bearbeitet damit ein sehr reizvolles Thema in der Schnittmenge von Staatskunde, Politologie, Geographie und Statistik. Die Arbeit besticht durch eine breite Methodenvielfalt. Sarah Spalinger kombiniert in ihrer Arbeit sehr geschickt und situativ richtig sozialwissenschaftliche, statistische und kartographische Methoden. Die adäquate Methodenwahl wird begleitet von einer ausführlichen Methodenbeschreibung und einer inhaltsreichen Methodenkritik. Die Arbeit überzeugt sowohl inhaltlich wie auch formal.

An der Kantonsschule Zürcher Unterland betreut von Jost Rinderknecht (Gg) und J.P. Trepp (Mathematik).
Präsentiert mit Plakat